



Wer will fleißige Handwerker sehen? Mit dem ersten Spatenstich wurde gestern die Bauphase des Kastanien-Kindergartens eingeleitet. Unsere Aufnahme zeigt (von links): Gerhard Marsching, Monika Lehmann-Etzelmüller, Christiano von Scheidt, Nihad Velic, Veit Hunsicker, Sanome Klenk und Bürgermeister Kirchner.

BILD: KOPETZKY

Kastanien-Kindergarten: Mit dem ersten Spatenstich beginnt der eigentliche Neubau an der Gartenstraße / Segenswünsche

Das ist nicht auf Sand gebaut

HEMSBACH. „Wohl tut der Mann, der sein Haus auf Fels baut, töricht ist der Mann, der auf Sand baut.“ Pfarrerin Monika Lehmann-Etzelmüller zitierte gestern Jesus, auch wenn den knapp zwei Dutzend Kindern, die zum ersten Spatenstich für den Neubau des Kastanien-Kindergartens aus ihrem provisorischen Domizil im Pavillon der Schillerschule in die Gartenstraße gekommen waren, die sandige Baugrube etwas unpassend zum „Klassikerzitat der Baukunst“ erschienen sein muss.

Architekt Veit Hunsicker konnte die aufgeweckte Schar beruhigen: Die sandige Kuhle widerspreche nur oberflächlich besehen den Regeln der Baukunst. Die in die Luft ragenden Bewehrungen zeigten an, das im Untergrund verborgen zwölf 14 Tonnen schwere Betonpfähle acht Meter tief im Boden versenkt seien, auf denen der neue Kindergarten gegründet werde. Erforderlich wurde dies, weil zur Gartenstraße hin in früheren Jahrhunderten eine Wallanlage mit einem vorgelagerten Graben war, der später aufgeschüt-

Kastanien-Kindergarten

■ Der Neubau des Kastanien-Kindergartens besteht aus einem **Vorder- und Hinterhaus** und fällt mit **1000 Quadratmeter Geschossfläche** deutlich größer aus als der Bestand.

■ So soll Platz für **zwei zusätzliche Krippengruppen** geschaffen werden.

■ Der Neubau kostet **2,55 Millionen Euro**. Die Stadt rechnet mit **Zuschüssen** in Höhe von **1,1 Millionen Euro**.

■ Der **Rohbau** soll bis Ende des Jahres abgeschlossen werden. Das neue Gebäude soll **Ende 2013 bezugsfertig** sein.

tet wurde und nicht hinreichend verdichtet ist, um darauf Häuser zu bauen.

Damit wurde für den Kindergarten-Neubau bereits das Fundament gelegt, bevor Bürgermeister Jürgen Kirchner, Pfarrerin Lehmann-Etzelmüller, Kirchenältester Gerhard Marsching, B.O.L.-Projektleiter Ni-

had Velic, Architekt Veit Hunsicker sowie die Kastanienkinder Sanome Klenk und Christiano von Scheidt gestern Morgen mit dem Spaten Erde durch die Luft wirbelten. Den Kindern kam es so vor, als ob hier schon was geschafft wird: „Wer will fleißige Handwerker sehen?“ stimmten sie zur symbolischen Handlung und vor den Spatentisch-Reden an.

Bürgermeister Kirchner rief die Vorgeschichte des Neubaus in Erinnerung, die 2008 begonnen und nach vielen Irrungen und Wirrungen in diesem Jahr in eine Entscheidung gemündet habe. Die Stadt habe der Kirchengemeinde das Areal abgekauft, baue den Kindergarten neu und vermiete ihn dann wieder der evangelischen Gemeinde. Dafür würden in dem Neubau bis Ende 2013 Räumlichkeiten für zwei Krippengruppen mit 20 Plätzen entstehen, die zur Erfüllung des ab kommenden Jahr bestehenden Rechtsanspruchs auf Kleinkindbetreuung benötigt würden.

Für Pfarrerin Lehmann-Etzelmüller ist der Neubau des Kinder-

gartens die „Erfüllung eines lang gehegten Traumes“. Sie schätzte sich glücklich, das Projekt mit der Stadt zusammen verwirklichen zu können und erbat mit einem Segensspruch Gottes Hilfe bei dem Bauprojekt. Den nahm Architekt Veit Hunsicker gerne in Anspruch. „Bauen ist gefährlich“, sagte er an die Adresse der späteren Nutznießer. Auf Baustellen geschähen immer wieder schlimme Unfälle. Auch darauf, dass der Neubau an der Gartenstraße davon verschont bleibt, stieß die Spatenstich-Gesellschaft im Anschluss mit Perlwein an.

Der Bauplan

Nach Abbruch und Gründung geht das Projekt jetzt in die Bauphase. Als Nächstes wird die Bodenplatte im Keller des Vorderhauses gegossen und der Keller hoch gemauert. Der Rohbau von Vorder- und Hinterhaus erfolgt dann parallel und soll Ende des Jahres fertiggestellt sein. Der Rückzug des Kastanienkindergartens ist noch vor Weihnachten 2013 geplant.

maz